

Kontakt zu unserer Partnerorganisation Inti Raymi hergestellt hat. Für die Unterstützung möchten wir uns an dieser Stelle herzlich bedanken!

Sonstiges

Adventskalender

Die Vorweihnachtszeit neigt sich dem Ende entgegen, nur noch wenige Türchen des Adventskalenders sind zu öffnen. Hinter dem 24. Türchen verbirgt sich meist ein großes Schokoladenstück, es kann aber auch eine zweiwöchige Sahara-Reise dahinter zum Vorschein kommen – wenn man im Besitz eines Terra Tech-Adventskalenders ist.



Unser Adventskalender ist neben Reisen in nahe und ferne Länder mit Einkaufs-, Friseur- und Tankgutscheinen, Handys, Konzertkarten, Bundesliga-Karten und vielem mehr bestückt (gewesen). Mehr als 60 Firmen, Geschäfte und Dienstleister aus Marburg, Gießen und Wetzlar haben sich an der Adventskalender-Aktion von Terra Tech e.V. beteiligt - darunter Ahrens, Tegut, Medialand, die Sparkasse Marburg-Biedenkopf, die Volksbank Mittelhessen, Domino-Friseur, Bikemax, der Reiseladen am Grün, die Siebenkornbäckerei, das Philipps-Blumenhaus, das Blumenhaus Pfeiffer, das Rosenparkhotel, das Parkhotel aus Stadtallendorf, Depro Concert GmbH und viele, viele mehr.

Sie alle haben einen Beitrag dazu geleistet, die 24 Türchen des Adventskalenders mit attraktiven und ungewöhnlichen Preisen zu füllen. Die 415 Preise im Gesamtwert von 35.000 Euro können/konnten im Rahmen einer täglichen Auslosung von Nummern, mit denen jeder Kalender versehen ist, gewonnen werden. Verkauft wurde der Kalender in einer Auflage von 8.000 Stück zu einem Preis von 5 Euro in Marburger Geschäften und Geschäftsstellen der Oberhessischen Presse, die die Aktion unterstützt und begleitet hat. Die Nachfrage nach den Kalendern hat all unsere Erwartungen übertroffen. Wir danken allen Sponsoren sowie den zahlreichen Kalenderkäufern, die mit dem Erwerb des Kalenders unser landwirtschaftliches Aufbauprojekt in Eritrea unterstützt haben!

Schlafmünzenaktion

Francs und Lira, Drachmen und Escudos, Peseten und Gulden, Mark und Pfennige, dazwischen der ein oder andere zerknitterte Schein – es ist erstaunlich, wie viele Urlaubssouvenirs und Überbleibsel aus Vor-Euro-Zeiten noch in Schränken und Schubladen lagern. Nachdem wir die vergessenen Münzen in den letzten Monaten im Landkreis Gießen/Vogelsbergkreis gesammelt haben, sind nun Schulen im Main-Kinzig-Kreis zum Sammeln aufgerufen. Die Resonanz und Bereitschaft ist an einigen Schulen enorm. Besonders gefreut haben wir uns über den Sammeleifer der Schülerinnen und Schüler der Clemens Brentano Europaschule aus Lollar (Landkreis Gießen/Vogelsbergkreis). Die kaum mehr zu hebende Münzkiste, die an uns überreicht wurde, erbrachte etwa 1.000 Euro. Der Ertrag der Aktion kommt unserem Projekt in Eritrea zugute.



Terra Tech Förderprojekte e.V.
Kirchgasse 13
D-35041 Marburg
Tel. (06420) 83 99 40
Fax. (06420) 83 99 41
www.terratech-ngo.de
info@terratech-ngo.de
Spendenkonto 44 440
Sparkasse Marburg-Biedenkopf
BLZ 533 500 00



TERRA TECH aktuell Nr. 3/2008

Liebe Mitglieder, liebe Spenderinnen und Spender,

„Ich glaube, ich habe zum ersten Mal in meinem Leben etwas gewonnen“, sagte eine freudig erregte Stimme am späten Samstagabend am Telefon. „Euer Adventskalender ist eine tolle Idee!“ Ähnliches hören wir derzeit oft und es ist schön zu spüren, dass wir mit dieser Idee nicht nur Menschen in Afrika helfen, sondern auch Menschen bei uns eine vorweihnachtliche Freude bereiten. Viele sind in diesem Rundbrief genannt, denen wir für Ihre Mithilfe bei dieser Aktion danken.

Ich möchte mit diesen Zeilen aber vor allem einmal denen danken, die weder als Sponsoren noch als Käufer auftauchen, den Stillen im Hintergrund: DANKE an Eberhard Völzing, den Unermüdlichen, an Andrea Kornek und Sarah Hedoch, an Frau Wagner und Herrn Linne von der Oberhessischen Presse und an die Druckerei in Münsterschwarzach. Allen, die im zu Ende gehenden Jahr gespendet und geholfen haben, darf ich – auch im Namen des Vorstandes – von Herzen danken und Ihnen gute Festtage wünschen. Frohe Weihnachten und ein Gesegnetes neues Jahr.

Immanuel Jacobs, im Dezember 2008



Berichte aus den Projekten

Bosnien

Gerade erst haben wir die Weiterbildung von Krankenschwestern zu psychiatrischem Fachpersonal in Sarajevo abgeschlossen, da ist schon der Grundstein für ein neues Projekt in Bosnien gelegt. Hierbei gehen wir die mangelhafte Versorgung von behinderten Kindern in Zenica an. Mit der Absicht, ein professionelles Betreuungs- und Therapienetz aufzubauen, ist die Idee für eine Frühförderstelle von behinderten Kindern entstanden. In der Einrichtung sollen behinderte und von Behinderung bedrohte Kinder (0 bis 6 Jahre) versorgt werden, bei denen ohne therapeutische Behandlung die Gefahr einer bleibenden Behinderung besteht. Der Bau des Frühförder- und Behandlungszentrums erfolgt in Zusammenarbeit mit unserer Partnerorganisation



Marie Bitterwolf (ehrenamtliche Mitarbeiterin von Terra Tech), dritte Person von links, beim Besuch eines schon vorhandenen Förderzentrums für ältere Kinder und Jugendliche in Bosnien

„Humanost - societas humanitatis“ und mit Unterstützung des deutschen Ministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ).

Eritrea

Wie im letzten Rundbrief berichtet, sind wir aufgrund extrem angestiegener Lebensmittelpreise zeitweilig nicht in der Lage, unsere langjährige Nahrungsmittelhilfe in Eritrea fortzusetzen. Wir hoffen jeden Tag darauf, das Projekt in naher Zukunft wieder aufnehmen zu können. Solange konzentrieren wir uns in Eritrea ausschließlich auf unser landwirtschaftliches Aufbauprojekt. Dieses hat die nachhaltige Verbesserung der Wasser- und Nahrungsversorgung in einer ländlichen Region zum Ziel.

Hierfür werden ein Mikrodamm sowie drei Brunnen mit solarbetriebener Pumpe gebaut. Der Damm ermöglicht eine effizientere Nutzung der Niederschlagsmengen für den Ackerbau und hebt außerdem den Grundwasserspiegel an. Mindestens zwei Ernten pro Jahr werden dadurch möglich. Der Ertrag kommt etwa 3.700 Bewohnern zweier Dörfer zugute, 60.000 Menschen werden indirekt durch die Vermarktung der landwirtschaftlichen Produkte profitieren. Das Projekt zeichnet sich durch besondere Nachhaltigkeit und Einbeziehung der örtlichen Bevölkerung aus. So werden landwirtschaftliche Schulungen durchgeführt, und es wird ein Trinkwasserkomitee gewählt und eingesetzt, um die Wasserabgabe zu kontrollieren. Das Projekt, das in Zusammenarbeit mit unserem langjährigen Partnerverein Vision Eritrea erfolgt, wird vom BMZ und dem Schweizer Unterstützungskomitee für Eritrea (Suke) unterstützt.

Palästina



Medikamentenlager im Al Awda-Krankenhaus in Jebalja (Gaza)

Die Gewaltspirale im Nahen Osten nimmt kein Ende und damit auch nicht Verletzungen, Ausbreitung von Krankheiten und Unterversorgung mit Nahrungsmitteln und Medikamenten. Insbesondere im Gazastreifen, der kontinuierlich abgeriegelt wird und Schauplatz von Gewalt ist, sind die ökonomischen, humanitären und sozialen Probleme gravierend. Zum wiederholten Mal haben wir daher unsere Medikamentenhilfe für die Menschen im Gazastreifen und in der Westbank fortgesetzt. Unter Aufsicht unseres Mitarbeiters Hermann Kranz verteilen wir in den vergangenen sechs Monaten Medikamente im Wert von 100.000 Euro (zusätzlich in der Westbank Medikamente im Wert von 80.000 Euro). Alle Hilfsgüter wurden vor Ort bezogen. Neben der Medikamentenhilfe wurde ein Container mit Rollstühlen und Betten auf den Weg nach Palästina gebracht. Der Abschluss des Projekts ist für Februar 2009 vorgesehen. Danach bemühen wir uns erneut um eine Fortführung des

Projekts mit Unterstützung des Auswärtigen Amtes. Dieses finanziert die Projektkosten (von zuletzt 180.000 Euro) zu 90%. Zur Aufbringung des Eigenanteils sind wir auf Spenden angewiesen und hoffen auf Ihre Unterstützung!

Peru

Grocio Prado ist einer der wichtigsten peruanischen Herstellungsorte von handgearbeiteten Körben und Dekorationsfiguren aus Schilf. Vor dem Erdbeben in Peru im August 2007 zählte das von Kunsthandwerkern bewohnte Dorf ca. 300 familienbetriebene Werkstätten. Infolge der Katastrophe wurden 60% der Häuser und Produktionsstätten im Dorf zerstört. Unsere Partnerorganisation Inti Raymi nahm als Soforthilfemaßnahme die Verteilung von Decken, Kleidung und die Einrichtung einer Gemeinschaftsküche vor. Die Notwendigkeit einer langfristigen, rehabilitativ ausgerichteten Hilfe veranlasste uns zur Unterstützung der Kunsthandwerker. Diejenigen, die vom Beben am stärksten betroffen sind, erhalten im Rahmen des Projekts eine Unterstützung zum Wiederaufbau ihrer Werkstätten. Als Einkommen schaffende Maßnahme konzentriert sich die Unterstützung langfristig auf den Bereich der Aus- und Fortbildung; es sind Trainingsmaßnahmen zur Verbesserung von Produktion und Vertrieb angedacht. Es ist vorgesehen, gemietete Räumlichkeiten als Ausbildungszentrum und Werkstätte zu nutzen. Sobald die Werkstätten der einzelnen Kunsthandwerker wieder aufgebaut sind, dient das gemietete Gebäude der Aus- und Fortbildung der Handwerker. In weiteren Funktionen lässt es sich als Lager-, Messe- und Ausbildungsgebäude nutzen. Etwa 150 Ausbildungsstellen werden in diesem Zusammenhang neu geschaffen. Das Projekt beinhaltet außerdem die genossenschaftliche Organisation der Handwerker, die die finanzielle und organisatorische Nachhaltigkeit der Hilfsmaßnahme herstellt. Die Beiträge der Genossenschaft sollen sowohl laufende Kosten als auch Rücklagen für (Re-)Investitionen decken. Zur Etablierung von genossenschaftlicher Strukturen sind Trainingsmaßnahmen angedacht. Das Projektvolumen umfasst 53.000 Euro, das zu einem Teil vom Spendenbündnis „Aktion Deutschland Hilft“ getragen wird. Unterstützt werden wir außerdem von der Benediktinerabtei Münsterschwarzach, die über ihren Fairhandel den